

# Der Europarat und Russland 1992 – 2006

Demokratieförderung in Russland

Bearbeitet von  
Olaf Melzer

1. Auflage 2012. Taschenbuch. xii, 515 S. Paperback

ISBN 978 3 658 00246 6

Format (B x L): 16,8 x 24 cm

Gewicht: 886 g

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Internationale Beziehungen](#)  
[> Internationale Organisationen und Institutionen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	11
<b>I Motive für einen interdisziplinären Ansatz .....</b>	<b>13</b>
I.1 Einleitung .....	13
I.2 Fragestellung .....	15
I.3 Forschungsstand und Forschungslücke .....	18
I.4 Theoretischer Rahmen im Spannungsdreieck der Geschichts-, Politik- und Rechtswissenschaften .....	22
I.4.1 Geschichtswissenschaft .....	22
I.4.2 Politikwissenschaft .....	30
I.4.3 Rechtswissenschaft .....	36
I.5 Methodenfragen .....	38
I.5.1 Hintergrundinterviews .....	41
I.5.2 Quellenproblematik .....	42
I.6 Aufbau der Arbeit .....	44
<b>II Der Europarat im Wandel.....</b>	<b>47</b>
II.1 Gründung, Aufgaben und Struktur des Europarats .....	47
II.1.1 Aufgaben des Europarats: 1949 - 1989 .....	48
II.1.2 Struktur des Europarats .....	50
II.1.3 Der „gesamteuropäische Ansatz“ des Europarats bis zum Ende der 1980er Jahre .....	51
II.1.4 Die Öffnung des Europarats nach Mittel -und Osteuropa und Russland .....	56
II.1.5 Der Europabegriff des Europarats .....	61
II.2 Neue Herausforderungen für den Europarat ab 1989 .....	64
II.2.1 Unklare Aufgabenverteilung in Europa angesichts der neuen Herausforderungen .....	66
II.2.1.1 Das erste Gipfeltreffen des Europarats 1993 in Wien .....	68
II.2.1.2 Das zweite Gipfeltreffen 1997 in Straßburg .....	70
II.2.1.3 Das dritte Gipfeltreffen 2005 in Warschau .....	73
II.2.2 Einführung des „besonderen Gaststatus“ für die neuen Bewerber .....	77
II.2.3 Einführung des Monitoring .....	81
II.3 Erweiterte Instrumentarien des Europarats seit 1989: die Kooperationsprogramme .....	84
II.3.1 Europaratseigene Programme .....	87
II.3.2 Integration aller Kooperationsprogramme: ADACS .....	90

II.3.3	Joint Programmes zwischen Europarat und EU.....	91
II.3.4	Teilabkommen des Europarats: Die Venedig Kommission.....	93
	II.3.4.1 Weitere Teilabkommen des Europarats und bilaterale Maßnahmen.....	95
	II.3.4.2 Trägervielfalt bei der Transformation.....	97
II.4	Fazit .....	98
<b>III</b>	<b>Die Trias des Europarats.....</b>	<b>101</b>
III.1	Ein Definitionsversuch.....	101
III.2	Die Komponenten der Trias in Theorie und Praxis.....	104
III.2.1	Demokratie .....	110
III.2.2	Rechtsstaatlichkeit und „Rule of Law“.....	113
III.2.3	Menschenrechte .....	119
III.2.4	Zwischenergebnis .....	121
III.3	Der Europarats Acquis .....	122
III.4	Nexus zu historischen Europa- und Friedensbundideen .....	126
III.5	Kant, der Europarat und der Demokratische Frieden.....	131
III.6	Der Europarat, die Trias und externe Demokratieförderung .....	135
III.6.1	Definitionen und Varianten externer Demokratieförderung .....	139
III.6.2	Abgrenzungen zur Entwicklungszusammenarbeit und Neo-Kolonialismus.....	145
III.6.3	Motive und Instrumente der Demokratieförderung aus Theorie und Praxis.....	147
III.7	Zwischenergebnis.....	152
<b>IV</b>	<b>Russland in Europa: alte Idee und neue Wirklichkeit.....</b>	<b>155</b>
IV.1	Russland in Europa .....	155
IV.1.1	Historische und rechtskulturelle Differenz Russlands zu (West-)Europa...157	157
IV.1.2	Unbekanntes Prinzip der Gewaltenteilung .....	160
IV.1.3	Eigener Rechtskreis .....	162
IV.1.4	Russische und sowjetische Rechtsgeschichte .....	163
	IV.1.4.1 Eine russische Spezialität: Die Prokuratura.....	168
	IV.1.4.2 Menschenrechte in Russland vor 1989 .....	170
IV.2	Die Russische Föderation seit 1989: Kurs Demokratie.....	174
IV.2.1	Politische und verfassungsrechtliche Entwicklung in Russland seit 1989 .....	177
IV.2.2	Eckdaten der Russischen Föderation und der neuen Verfassung vom 12.12.1993 .....	180
IV.2.3	Ambivalenzen des Russischen Föderalismusbegriffs.....	186
IV.2.4	Das Russische Rechtssystem .....	189
IV.2.5	Akzeptanz eines modernen Rechtsverständnisses? .....	191
IV.3	Russlands Weg in den Europarat 1992 - 1996 .....	196

IV.3.1	Erster Bericht von Rechtsexperten 1994 .....	198
IV.3.2	Suspendierung des Aufnahmeverfahrens 1995.....	201
IV.3.3	Die Aufnahme in den Europarat 1996 .....	203
IV.3.4	Die Beitrittsverpflichtungen für die Russische Föderation.....	205
IV.3.5	Gründe der Russischen Föderation für den Beitritt zum Europarat.....	210
IV.3.6	Die Russische Föderation in den Berichten des Europarats 1996 - 2006 ..	214
IV.4	Die Russische Föderation im Europarat 2006: Definitions- oder Wertekontroversen? .....	217
IV.4.1	Der erste russische Vorsitz im Ministerkomitee.....	219
IV.4.2	Über die Schwierigkeit des Demokratiebegriffs und seiner „Messung“ ....	222
IV.5	Zwischenergebnis.....	226
<b>V</b>	<b>Die Arbeit des Europarats mit Russland: Modelle strategischer Einordnung.....</b>	<b>229</b>
V.1	Strategien und Konzepte des Europarates seit 1989.....	229
V.1.1	Die Wiener Erklärung 1993 und das Konzept der „Democratic Security“.....	230
V.1.1.1	Demokratiebegriff.....	235
V.1.1.2	Erweiterter Sicherheitsbegriff .....	236
V.1.1.3	Historische Einordnung des Begriffs „Democratic Security“ .....	237
V.1.2	Quellenanalyse zum Konzept der Demokratischen Sicherheit .....	240
V.1.2.1	Verschiedene Dimensionen des Begriffs „democratic security“.....	241
V.1.2.2	„Democratic Security“ – Sicherheit nach außen .....	243
V.1.2.3	Demokratische Sicherheit des Europarats und die NATO .....	245
V.1.2.4	„Democratic Security“ – Sicherheit nach innen.....	248
V.1.2.5	Kritik des Konzepts der Demokratischen Sicherheit .....	249
V.1.3	Das Konzept der „Democratic Stability“ ab 1997 .....	251
V.1.3.1	Relevanz der Demokratischen Sicherheit für das neue Jahrtausend.....	257
V.1.3.2	Altes und neues Ziel: Engere Abstimmung zwischen Europarat und EU.....	260
V.2	Zwischenergebnis.....	264
<b>VI</b>	<b>Instrumente und Maßnahmen der Demokratieförderung des Europarats in der Russischen Föderation: Demokratieförderung durch Verfassungsentwicklung .....</b>	<b>269</b>
VI.1	Die rechtliche Zusammenarbeit als Basis der Demokratieförderung .....	270
VI.1.1	Demokratische Institutionen.....	270
VI.1.2	Menschenrechte .....	273
VI.1.3	Rechtssystem .....	275
VI.1.4	Zugang zu Informationen über Demokratie und Menschenrechte.....	278
VI.2	Das Monitoringssystem des Europarats.....	279
VI.2.1	Monitoringverfahren des Ministerkomitees.....	282

VI.2.2	Monitoringverfahren der Parlamentarischen Versammlung des Europarates .....	287
VI.2.3	Exkurs: Konsequenzen des Monitoring am Beispiel Tschetschenien-Konflikt.....	289
VI.2.4	Andere Monitoringverfahren des Europarates.....	291
VI.2.5	Zwischenstand: Ein Monitoringsystem sui generis?.....	293
VI.3	Grundlage der Demokratie: Demokratieförderung durch Verfassungsaufbau .....	294
VI.3.1	Die Arbeit der Venedig Kommission an der Verfassung der Russischen Föderation.....	296
VI.3.1.1	Grund- und Menschenrechte .....	299
VI.3.1.2	Föderalismus .....	300
VI.3.2	Aufbau der Verfassungsgerichtsbarkeit in Russland.....	306
VI.3.2.1	Arbeit der Venedig Kommission an der russischen Verfassungsgerichtsbarkeit .....	307
VI.3.2.2	Verfassungsgerichtsbarkeit in den Subjekten der Russischen Föderation .....	310
VI.3.2.3	Weitere Maßnahmen der Venedig Kommission zur Demokratieförderung .....	312
VI.4	Reaktionen des Europarats auf die Änderungen des russischen Staatsorganisationsrechts 2004/2005 .....	316
VI.5	Exkurs: Eine Verfassung für Tschetschenien.....	322
VI.6	Zwischenergebnis: Förderung von Verfassungsentwicklung als Bestandteil der externen Demokratieförderung des Europarats .....	325
<b>VII</b>	<b>Demokratieförderung durch Förderung von Rechtsstaatlichkeit .....</b>	<b>329</b>
VII.1	Die intergouvernementale rechtliche Zusammenarbeit des Europarats zur Förderung von Rechtsstaatlichkeit .....	330
VII.1.1	Kooperationsprogramme zur Stärkung der Rechtsstaatlichkeit in der Russischen Föderation .....	337
VII.1.2	DG I Projekt Law Making .....	339
VII.1.3	Demokratieförderung auf „grassroots“ Ebene .....	346
VII.1.4	Zwischenergebnis zur intergouvernementalen Zusammenarbeit des Europarats.....	349
VII.2	Die Transformation der russischen Prokuratur in eine Staatsanwaltschaft nach rechtsstaatlichen Anforderungen.....	350
VII.2.1	Schwierige Reform der russischen Staatsanwaltschaft.....	354
VII.2.2	Maßnahmen des Europarats zur Reform der russischen Staatsanwaltschaft .....	358
VII.2.3	Gutachten der Venedig Kommission zur Prokuratur .....	367
VII.2.4	Die Kritik des Europarats an „nadzor“ .....	369
VII.2.5	Gründung des Rates der Staatsanwälte in Europa (CPGE - CCPE) .....	372
VII.3	Zwischenergebnis: Förderung von Rechtsstaatlichkeit als Bestandteil der externen Demokratieförderung des Europarats .....	377

<b>VIII Demokratieförderung durch Menschenrechtsschutz .....</b>	<b>381</b>
VIII.1 Eigenmaßnahmen des Europarats.....	385
VIII.1.1 Die Institutionalisierung des Menschenrechtskommissars des Europarats.....	387
VIII.1.2 Kompatibilitätsstudien zu (Menschen-)Rechtsschutzsystemen.....	391
VIII.1.3 Einsatz der Sonderkompetenzen des Generalsekretärs gemäß der EMRK wegen des zweiten Tschetschenienkrieges.....	395
VIII.2 Gemeinsame Förderung des Menschenrechtsschutzes: „Joint Programmes“ des Europarats mit der EU und der Russischen Föderation .....	397
VIII.2.1 „Joint Programme RUSSIA V“ .....	404
VIII.2.2 Kritische Bewertung der Joint Programmes am Beispiel „Russia V“ .....	409
VIII.3 Die Russische Föderation und die EMRK .....	411
VIII.3.1 Binnenverhältnis EMRK und russische Verfassung .....	412
VIII.3.2 Die Verfahrensweise vor dem EGMR.....	417
VIII.3.3 Bisherige Urteile des EGMR gegen Russland.....	419
VIII.3.4 Fälle aus dem Tschetschenienkonflikt vor dem EGMR .....	423
VIII.4 Überwachung der Umsetzung der Urteile gegen die Russische Föderation .....	429
VIII.4.1 Reformen der internen Verfahrensregeln des Ministerkomitees .....	430
VIII.4.2 Die Rolle der Parlamentarischen Versammlung .....	433
VIII.4.3 Das 14. Zusatzprotokoll zur EMRK und aktuelle Entwicklungen .....	437
VIII.5 Zwischenergebnis: Förderung von Menschenrechtsschutz als Bestandteil der externen Demokratieförderung des Europarats .....	440
<b>IX Synthese: Demokratieförderung durch den Europarat in Russland.....</b>	<b>445</b>
IX.1 Fazit .....	445
IX.2 Historische Einordnung der jüngsten Geschichte des Europarats .....	448
IX.2.1 Forschungsergebnisse: Das Konzept Demokratische Sicherheit – Lösung und Intermezzo .....	451
IX.2.2 Die Trias des Europarats: Grundlage der Demokratieförderung .....	453
IX.2.3 Würdigung der externen Demokratieförderung des Europarats .....	454
IX.2.4 Würdigung der Monitoringmechanismen des Europarats .....	462
IX.3 Die Demokratieform in der Russischen Föderation Ende 2006 .....	465
IX.4 Demokratie durch Recht garantiert keinen raschen Kulturwandel.....	468
IX.5 Schluss .....	472
IX.6 Ausblick .....	474
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>479</b>